

Zeitschrift: Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz

Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Band: 4 (2011)

Heft: 11

Vorwort: Editorial

Autor: Scholl, Willi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Katastropheneignisse von Anfang März 2011 im Nordosten Japans haben uns die enorme Verwundbarkeit von hoch industrialisierten und stark vernetzten Gesellschaften vor Augen geführt. Erdbeben, Tsunami, KKW-Unfall, Stromausfall, Ausfall von Verkehrs wegen, Unbewohnbarkeit von grösseren Gebieten: eine Katastrophe verursachte die nächste. Mit solchen Dominoeffekten müssen wir auch in der Schweiz rechnen, darauf haben wir uns auch im schweizerischen Bevölkerungsschutz vorzubereiten.

Die Ereignisse in Japan werden auch bei uns genau analysiert – und die zuständigen Behörden haben rasch gehandelt: Mit der IDA NOMEK hat der Bundesrat eine interdepartementale Arbeitsgruppe zur umfassenden Überprüfung der Notfallschutzmassnahmen bei Extremereignissen eingesetzt. Die Arbeitsgruppe, in der auch die Kantone mitarbeiten, untersucht gegenwärtig, ob und in welchem Umfang gesetzliche und organisatorische Notfallschutzmassnahmen in der Schweiz ergriffen werden müssen.

Natürlich sind wir auch vorher nicht untätig gewesen: Anfang 2011 ist unter Federführung des BABS der neue Bundesstab ABCN geschaffen worden. Er gewährleistet die effiziente Führung auf Ebene Bund und die Koordination zwischen Bund und Kantonen bei der Bewältigung von ABCN-Ereignissen, die Bevölkerung und Umwelt gefährden; gemeint sind erhöhte Radioaktivität, biologische oder chemische Schadenereignisse sowie Naturkatastrophen.

Angesichts der Ereignisse in Japan ist der Bundesstab ABCN bereits ein erstes Mal aktiv geworden und hat eine gemeinsame Lagebeurteilung vorgenommen. Dabei hat sich bestätigt, dass der Bundesstab ABCN effizient eingesetzt werden kann. Gleichwohl werden im Nachgang die Strukturen und Prozesse genau analysiert und die erforderlichen Verbesserungen umgesetzt – wie im modernen Risikomanagement vorgesehen. Damit stellen wir sicher, dass die Bevölkerung auch in Zukunft vor Katastrophen und Notlagen gut geschützt ist.

Willi Scholl
Direktor Bundesamt für Bevölkerungsschutz

